

## der fall

«Abenteuerliche Ausgrabungen»

IOLÉ FARGNOLI

## à jour

Rechtsprechungsübersicht

PETER JUNG

## staatsdenkerzyklus

Hans Ryffel (1913–1989)

LORENZ ENGI

## paralegal

Legal Professionals in Unternehmen

DENNIS SCHEIDEGGER

## impresum und vorschau

02

07

10

12

16

Ab in die Berge müsste man, liebe Leserinnen und Leser! Unlängst wird von strahlendem Sonnenschein und blauem, wolkenlosem Himmel berichtet. Von solchen prächtigen Verhältnissen können wir in den tieferen Höhenlagen nur träumen – uns bleibt in diesem Falle nur die Hoffnung auf einen baldigen Frühling. Aber wer weiss, vielleicht werden die einen oder anderen von Ihnen von der Sehnsucht nach den schneebedeckten Gipfeln ergriffen und Sie schultern spontan Ihre Skier – respektive Ihr Snowboard.

Falls dies nicht der Fall sein sollte – mit unserem ius.full kommt bestimmt keine Langeweile auf.

Den Auftakt in unserer Erstaussgabe des Jahres macht die beliebte Rubrik «der fall». Im Mittelpunkt des Bachelor-Falles «Abenteuerliche Ausgrabungen» stehen eine Mark-Aurel-Büste, eine Schatulle und Perlenschmuck aus dem 20. Jahrhundert. Der Fall von Professorin Iole Fargnoli befasst sich mit den vier Grundpfeilern des Fahrnissachenrechts.

Peter Jung bringt Sie in Sachen Rechtsprechung auf den jüngsten Stand. In «à jour» thematisiert er unter anderem die Zulässigkeit privatdetektivlicher Observation.

Auch der «staatsdenkerzyklus» darf nicht fehlen. Hans Ryffel (1913–1989) wird von Lorenz Engi ins Zentrum der Betrachtung gerückt. Der Berner Hans Ryffel, zeitlebens Professor an der deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer, beschäftigte sich vor allem mit dem Dualismus von vorgegebener und aufgebener Ordnung. Eine interessante These von ihm hat bis heute nicht an Bedeutung eingebüsst und lässt sich zudem weit über den rechtlichen Bereich anwenden: «Das absolut Richtige ist uns nicht zugänglich. Es ist eine ideelle Grösse, auf welche die Praxis zwar ausgerichtet ist, die sie aber nie zu fassen vermag.»

Legal Professionals bieten ihrem Unternehmen eine unverzichtbare Hilfestellung betreffend die mannigfaltigen rechtlichen Frage- und Problemstellungen. Bisher war jedoch umstritten, ob Berufsgeheimnis und Zeugnisverweigerungsrecht auch für Legal Professionals in Unternehmen gelten. Dieser Unklarheit hat nun der Bundesrat einen gesetzlichen Vorentwurf entgegengesetzt. Dennis Scheidegger befasst sich in seinem «paralegal»-Bericht mit den Detailinformationen zu dieser Thematik.

Nun wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine vergnügte Lektüre, den einen oder anderen sonnigen Wintertag und natürlich einen guten Start ins neue Semester!

Ihre ius.full-Redaktion